Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 51

Artikel: Der alte Mann und das Kind
Autor: Ehrismann, Albert / Kobel, Alfred
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-494189

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der alte Mann und das Kind

Albert Ehrismann

Ein alter Mann kam in die Stadt,
die einen Namen wie die deine hat,
und war heut hier und morgen da und dort,
und eines Tages ging er wieder fort.
Wo kam er her? Wo ging er hin?
O wer das wüßte, hätte viel Gewinn!

Seit jenem Tage sah ihn keiner mehr.
Der Himmel war von Samt und Sternen leer.
Und eine fremde, große Traurigkeit,
die hatte Stadt und Herzen eingeschneit.
Wer war der Mann? Und warum lief er so?
O wer das wüßte, würde wieder froh!

Und als er heim von langer Reise kam,
gebratne Äpfel aus dem Ofen nahm,
rief ihm ein Kind und brachte Krug und Licht.
Dem gab der Alte Auskunft und Bericht.
Wo ist dies Kind, so lieblich, zart und fein?
O wer das wüßte, möchte bei ihm sein!

Und er erzählte, was er tat und sah.
Das Leid der Erde war beklemmend nah.
Die Sterne drängten frierend sich ums Haus,
und auch im Ofen ging das Feuer aus.
Hing nicht der Duft der Äpfel bis zum Dach?
O wer das wüßte, läge fröhlich wach!

Am nächsten Morgen lud der alte Mann
viel Spielzeug, Honig, Wolle aufs Gespann.
Im Stalle schnauften Esel, Ochs und Kuh.
Der Schlitten fuhr den Menschendörfern zu.
Wie hieß das Kind, das nun ein Krönlein trug?
O wer das wüßte, hätte Glücks genug!

Die Sterne traten strahlend vors Portal.
Die Erde war ein Riesen-Lichtersaal.
Der alte Mann blies in die Ofenglut.
Die süßen Äpfel rochen warm und gut.
Wohin das Kind kam, trug es Glanz im Haar.
Da wußten alle, alle, wer es war.